

Gegenwind



Impuls

Letzte Woche hatte ich ein gutes Gespräch mit einem befreundeten Pfarrer.

Und während wir uns so über unsere Gemeinden austauschen, wird er plötzlich ganz still. Mit leicht wehmütiger Stimme meint er dann: »Weißt du, bei uns in der Gegend, da sind die Kirchen hauptsächlich dazu da, um zu bewahren, was es eh schon gibt. Wir kümmern uns um den Erhalt von Gebäuden und sorgen dafür, dass die Gruppen und Kreise, die es schon immer gab, noch irgendwie versorgt werden. Für alles andere bekommst du nur Gegenwind.«

Ich weiß erst mal gar nicht, was ich sagen soll. Das klingt alles so furchtbar deprimierend. Ich kenne meinen Freund. Der will, dass möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen.

Aber wenn man immer nur Gegenwind bekommt? Wenn keiner mitzieht? Ist es dann nicht verständlich, dass die eigene Begeisterung langsam nachlässt?

Man will doch nicht der sein, der immer gegen den Strom schwimmt.

Und dann geht es mir auf: Es war schon immer so, dass Christen Gegenwind bekommen haben. Schon die ersten Christen wurden verlacht, bedroht, verfolgt oder sogar getötet. Und wie gut, dass die damals nicht aufgegeben haben!

Dranbleiben trotz Gegenwind!?

Vielleicht sollte ich doch mal wieder die Apostelgeschichte in der Bibel lesen.

Solche Vorbilder!



Das gute Wort aus der Bibel

Aber Petrus und Johannes antworteten nur: »Urteilt selbst: Ist es vor Gott recht, euch mehr zu gehorchen als ihm? Wir können unmöglich verschweigen, was wir gesehen und gehört haben!«
(Apostelgeschichte 4,19+20)



Witz

Ein Mann kommt in ein Kreditinstitut im Zentrum Stuttgarts und erkundigt sich nach einem Sofortkredit über 2000 Euro für eine dringende Auslandsreise.

»In diesem Fall benötigen wir eine Sicherheit für diesen Betrag«, erläutert der Bankbeamte. Der Mann legt Autopapiere und Mercedesschlüssel auf den Tisch.

Der Bankbeamte zahlt dem Mann ohne Zögern 2000 Euro aus und nimmt dafür den Wagen in Gewahrsam.

Nach drei Wochen kehrt der Reisende zurück, zahlt seine Schulden und einen Zinsbetrag von 19,74 Euro und lässt sich die E-Klasse-Limousine wieder aus der Tiefgarage der Bank holen. Während er darauf wartet, bedankt sich der Banker für die problemlose Geschäftsabwicklung und erkundigt sich neugierig: »Wir haben mittlerweile erfahren, dass Sie der Bischof sind. Wie kommt es, dass Sie sich für eine Reise Geld von der Bank leihen müssen, Eure Exzellenz?«

»Muss ich nicht«, antwortet der Bischof lächelnd, »aber es gibt keine andere Möglichkeit, meinen Wagen drei Wochen neben dem Stuttgarter Hauptbahnhof zu parken - und das für knapp zwanzig Euro.«



Dank an...

Impuls: Mark Bühner; Bildrechte: ©ilcianotico - stock.adobe.com

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks (www.maennermail.de) zitiert werden. © MännerMail-Team